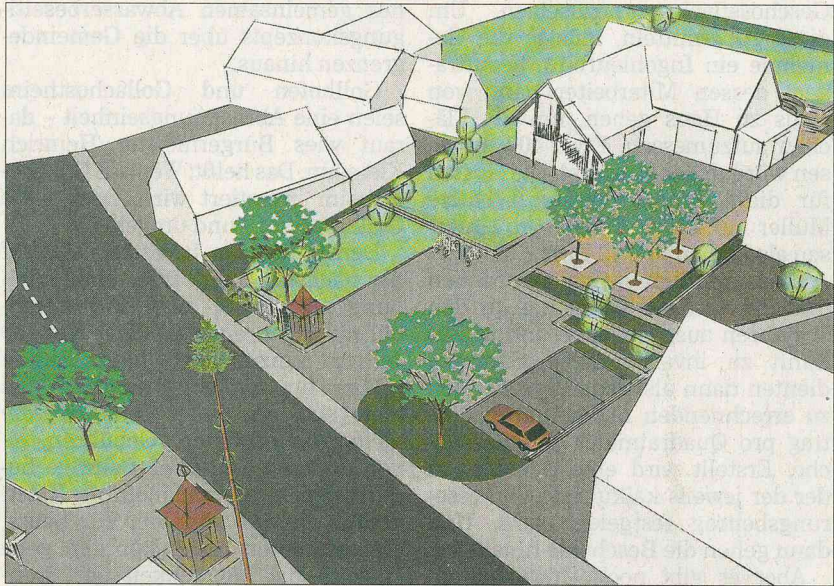


Dottenheim erhält ein neues Gesicht

Gemeinschaftshaus und viel Grün – Künftig zwei Brunnen links und rechts der Bundesstraße 470



Der Plan der Landschaftsarchitektin: Der Türkenbrunnen (unten links) erhält ein Pendant (dessen optische Gestaltung ist noch offen) an der barrierefreien Zufahrt zum Dorfgemeinschaftshaus mit Kulturscheune. Plans: Gruber



Landschaftsarchitektin Kerstin Gruber erklärte Dorfgemeinschaftsvorsitzendem Ernst Lütke (Zweiter von links), Bürgermeister Robert Christensen (Zweiter von rechts) und Bürgern die Außenanlagen. Fotos: Anita Dlugof

DOTTENHEIM (ad) – Der zweitgrößte Dietersheimer Ortsteil Dottenheim wandelt im Rahmen der Dorferneuerung sein Gesicht. Das merken Hunderte von Autofahrern bereits jetzt wegen des Baustellenverkehrs. In rund einem Jahr soll ein Dorfgemeinschaftshaus an der Bundesstraße 470 stehen – und von viel Grün umgeben werden.

Die Bodenplatte liegt bereits in der Erde und „in der letzten Aprilwoche soll aufgerichtet werden“, so Architekt Karl-Heinz Liebberger zum Baufortschritt bei einer Begehung. Wie der Architekt erklärte, habe die Topografie überrascht: Nach vorgefundener, optimaler Keuperschicht sei man plötzlich auf aufgefüllten Boden gestoßen. Die Bodenplatte musste deshalb laut Liebberger 15 Zentimeter tiefer als geplant in die Erde eingebracht werden. Ein Bodengutachter wurde bestellt. Man habe nun auch mehr Aushub, was Mehrkosten verursacht habe. Bürgermeister Robert Christensen erinnerte in diesem Zusammenhang daran, dass der Zugang zum Dorfgemeinschaftshaus barrierefrei gebaut wird. Eine leichte Schräge von sechs Prozent müsse man genauestens einhalten – dies sei auch geschehen.

Wasser zum Gießen

Ins Auge stechen wird künftig vor allem eines: Zum bisherigen Türkenbrunnen kommt ein Pendant (Gestaltung noch offen) auf der Straßenseite schräg gegenüber an der Einfahrt zum Dorfgemeinschaftsgebäude dazu. Während der Türken-



Die Bodenplatte für das Dorfgemeinschaftshaus musste 15 Zentimeter tiefer als geplant in die Erde gelegt werden. Stützpfeiler werden folgen. Unter der Keuperschicht war man unerwartet auf aufgefüllten Boden gestoßen.

brunnen kein Wasser führt, könnte aus dem künftigen Brunnen Wasser zum Gießen abgezapft werden; hier stand früher bereits ein Brunnen. „Es war ein ausdrücklicher Wunsch der Dorfgemeinschaft, dass dieser Brunnen genutzt wird“, erläuterte Landschaftsarchitektin Kerstin Gruber, die ihre Planungen vorlegte. Von der B 470 aus gesehen wird ein Einfahrtsbereich mit Parkplätzen geschaffen, bevor man zum Dorfgemeinschaftshaus gelangt. Der Weg dorthin wird mit Betonrechteckpflaster gelegt.

Zufriedenheit herrschte bei den Anwohnern in Sachen Eingrünung und Sichtschutz zu ihren Anwesen, ebenso der Zufahrt, die nur von der Bundesstraßenseite für Besucher

und Anlieferer möglich sei. Oberhalb des Dorfgemeinschaftshauses soll ein Spielbereich für Kinder geschaffen werden. Und noch weiter oberhalb ist ein Baugebiet vorgesehen.

Auch das Umfeld außerhalb des Grundstücks für das Dorfgemeinschaftshaus zählt zu den Aufgaben von Kerstin Gruber: Neue Gehsteige an der Bundesstraße vor dem Eingang zum Dorfgemeinschaftshaus sollen hier kommen und das Areal am Türkenbrunnen gestaltet werden.

Wie Bürgermeister Christensen sagte, sind es im Rahmen der Dorferneuerung eigentlich zwei Baustellen in Dottenheim: das Dorfgemeinschaftshaus und die Außenan-

lagen. Von Letzteren machte sich der Vorsitzende der Teilnehmergemeinschaft, Ernst Lütke vom Amt für Ländliche Entwicklung, ein Bild. Er wird den Zwischenbericht der Landschaftsplanerin unter die Lupe nehmen. Ebenso wird das Gremium sich noch mit einer Wasserleitung befassen müssen, die in der Nähe des Türkenbrunnens geortet worden war, und mit der auch das Dorfgemeinschaftshaus versorgt werden soll: Jüngst wurde festgestellt, dass diese recht nahe an der Vorrichtung für den Kirchweihbaum vorbei läuft. Der Bürgermeister erklärte, dass die Gemeinde hier haftbar gemacht werden würde, falls „etwas passiert“. Es sei ein viel befahrener Bereich.

Schon sechs Objekte beschmiert

Ipsheim hat ein Problem mit bisher unbekanntem Tätern – Aktionen begannen im Februar

IPSHEIM (fla) – Die Gemeinde Ipsheim hat ein Problem: Seit einigen Wochen sind an sechs Objekten Schmierereien aufgetaucht. Die Suche nach dem oder den Tätern gestaltet sich für die Polizei recht schwierig.

Begonnen hatte alles Mitte Februar, als fünf Zigarettenautomaten im Ortsgebiet das Ziel eines Schmierers waren (die FLZ berichtete). Sie wurden zwar schnell wieder gereinigt, aber vier davon bei zwei weiteren Aktionen kurz darauf ebenso schnell wieder angesprüht. Aufschriften wie „Fuck Cigs“ deuteten für die Polizei darauf hin, dass es sich um einen Raucher-Gegner handeln könnte.

Stellvertretender Inspektionsleiter Wolfgang Pastowski hat für die FLZ die danach aufgetretenen Schmierereien aufgelistet. An einer Wand des Kindergartens tauchte ein etwa zwei Meter großer grüner Keltus auf, der

Täter waren dann die öffentlichen Toiletten im Bahnhofsgebäude, in dem die Symbole auf den Türen besprüht wurden. Am Sportplatz des TSV fanden sich obszöne Texte an der Wand des Gerätehauses und der Schriftzug „UN94“ (Ultras Nordkurve), der dem rechtsradikalen Fan-Lager des 1. FC Nürnberg zugeordnet wird. Dann entdeckte man auch noch Schmierereien an einer Maschinenhalle. Ein Stromverteilerkasten und die Seitenwand des Wartehäuschens am Bahnsteig trugen rätselhafte Texte, beispielsweise „Blink says Hello“ (das könnte auf den Song einer Künstlerin hinweisen).

Die Polizei schätzte den inzwischen aufgelaufenen Sachschaden auf etwa 3000 Euro. Natürlich hätten die Ordnungshüter versucht, nach den ersten Zigarettenautomaten-Schmierereien verstärkt in Ipsheim Streife zu fahren, denn: „Wir dach-

ten, die Polizei aufgegeben. Pastowski: „Das ist alles sinnlos. Wir wissen auch nicht, ob es einer oder drei Täter sind.“ So bleibt ihm nur der Appell an die Ipsheimer, die Augen offen zu halten, um vielleicht eines Tages doch einmal einen Täter auf frischer Tat ertappen zu können.



Unfallflucht: Zeugin half der Polizei

NEUSTADT – Verspätet wurde bei der Polizei Neustadt eine Unfallflucht angezeigt, die sich bereits am Freitag, 1. April, ereignet hat. Dafür erhielten die Ordnungshüter von einer Zeugin bei der Gelegenheit einen entscheidenden Hinweis. In der Beobachtung führte zwischenzeitlich dazu, dass die Unfallverursacherin eine 47-Jährige aus dem benachbarten Landkreis Ansbach, ermittelt werden konnte. Die Zeugin hatte gegen 11.15 Uhr beobachtet, wie in der Bahnhofstraße ein Auto in eine Parkbucht einfuhr. Dabei stieß der Fahrzeug gegen einen Baumpfahl, der dabei beschädigt wurde. Der Sachschaden beläuft sich auf nur 100 Euro. Die Fahrer, die den Aufstoß laut Polizei bemerkt haben muss, meldete den Vorfall nicht bei der Inspektion schräg gegenüber. Sie sieht nun einem strafrechtlichen Ermittlungsverfahren entgegen.

Auto angefahren

NEUSTADT – In einem Fall von Unfallflucht ist die Polizei Neustadt auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Zwischen Dienstag, 1. Uhr, und Mittwoch, 17 Uhr, wurde ein in der Neustädter Ludwigstraße geparkter grauer VW Tiguan von einem unbekanntem Fahrzeug angefahren und beschädigt. Dabei wurde die hintere Beifahrertür erheblich eingedrückt. Den Sachschaden gibt die Polizei mit rund 2500 Euro an. Die Ordnungshüter suchen Zeugen.

Zeugen gesucht

NEUSTADT – Zeugen sucht die Neustädter Polizei für folgenden Vorfall: In der Nägeleinsgasse Neustadt wurde am Dienstag zwischen 14.10 und 15 Uhr ein geparkter silberfarbener VW Golf angefahren und beschädigt. Der Unfall wurde laut Polizeibericht erst am Donnerstag angezeigt. Rund 500 Euro dürfte der Sachschaden betragen.

Wildunfälle

NEUSES / ENZLAR – Bei einem Wildunfall am Mittwoch gegen 20.15 Uhr ließ eine Ricke – ein Reh mit einem ungeborenen Kitz – ihr Leben. Der Unfall ereignete sich laut Polizei auf der Straße zwischen Rosenbühl und Neuses. Das Tier wurde von einem Auto erfasst, das ein 50-Jähriger steuerte. Der Sachschaden am Auto wird von der Polizei mit nur 5000 Euro beziffert. Auf der Bundesstraße 8 bei Enzlar erfasste am Donnerstag gegen 8.15 Uhr ein 30-Jähriger mit seinem Auto ein Wildschwein. Auch hier wurde das Tier getötet. Der Sachschaden beläuft sich in diesem Fall nach Schätzung der Polizei auf rund 1500 Euro.

Neuwahlen bei der UWG

Helmut Reiß tritt wieder an

DIESPECK (pat) – Zur Jahresversammlung trifft sich die Unabhängige Wählergemeinschaft (UWG) im Landkreis am kommenden Donnerstag, 14. April, in der Gaststatt „Zum Löwen“ in Diespeck. Auch Neuwahlen stehen auf der Tagesordnung.

Wie der amtierende Vorsitzende der UWG, Helmut Reiß, gegenüber der FLZ im Vorfeld erklärte, werde er sich erneut zur Wahl stellen. Dagegen gelte auch für seine Stellvertreterin die Landtagsabgeordnete Gal Schmidt. Eine Neubesetzung werde es definitiv bei der Position des Schatzmeisters geben – Gerhart Pfänder, der dieses Amt seit Jahrzehnten innehatte, hatte bereits bei der Sitzung im vergangenen Jahr angekündigt, nicht mehr antreten zu wollen.